



6. APRIL 2025
5. FASTENSONNTAG

BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Jesus und die Ehebrecherin

In jener Zeit ging Jesus zum Ölberg.

Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es. Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

(Joh 8,1-11.)

Liebe Leserinnen und Leser!

„Wer ohne Sünde ist...“ (Joh 8,1-11)

Die Begegnung Jesu mit der Ehebrecherin gehört zweifellos zu den bekanntesten und eindrucksvollsten Texten des Johannesevangeliums. Sie befindet sich im achten Kapitel. Aufmerksame Leser, die nach sieben Kapitel mit der Gedankenwelt und Sprache des Johannes vertraut geworden sind, werden vermutlich verwundert feststellen, dass es hier eigentlich wenig gibt, was für Johannes so typisch ist. Das Ganze könnte ebenso gut auch bei Markus, Matthäus oder Lukas stehen. Dieser Umstand, dass der Text geradezu wie ein Fremdkörper wirkt, ist für viele Interpreten ein Hinweis darauf, dass er ursprünglich nicht zum Evangelium gehörte, sondern erst nachträglich eingefügt wurde.

Ein Grund dürfte die Bußpraxis der frühen Kirche gewesen sein. In den Anfängen der Christenheit gab es nämlich nur eine Buße: Menschen ließen sich damals als Erwachsene einmalig zur Umkehr rufen und wurden durch die Taufe Christen. Sie ließen ihr altes Leben hinter sich und versuchten, als neue Menschen zu leben. Nochmals zu sündigen, war eigentlich nicht „vorgesehen“. Wenn es dann doch passierte, diskutierte man die Möglichkeit einer zweiten Buße. Diese bestand in einem öffentlichen Sündenbekenntnis und dem zeitweiligen Ausschluss aus der Gemeinde. Nach einer gewissen Bußzeit durfte der Reuige wieder am Gottesdienst teilnehmen und war damit veröhnt.

Da diese rigorose Praxis sich aber in vielerlei Hinsicht als menschlich und seelsorglich unhaltbar erwies, kam es im Laufe der Zeit und unter dem Einfluss des Mönchtums mehr und mehr zu einer neuen Form der Buße: Sie wurde wiederholbar, fand im Geheimen statt und bedurfte keiner langen Bußzeit mehr.

Vor diesem Hintergrund her wird es verständlich, warum dieses Evangelium in der Frühzeit der Kirche so sehr an Bedeutung gewann. Denn um die barmherzigere Lösung im Streit um die Buße zu begründen und durchzusetzen, war es äußerst hilfreich, sich auf das Beispiel Jesu berufen zu können, auf sein Verhalten gegenüber den Sündern, gerade gegenüber den verachteten Zöllnern und Prostituierten. Darum griff man so bereitwillig das heutige Evangelium auf.

Gottes Geist hat es gut gefügt, dass die frühe Kirche diese eindrucksvolle Erzählung in die Heilige Schrift aufgenommen hat. Ob sie allerdings die Lehre dieser Geschichte immer gut verstanden und beherzigt hat, steht auf einem anderen Blatt...

*Pfarrer Dr. Peter Seul, St. Agnes
Seelsorger in der Pastoralen Einheit Köln-Mitte*

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2025

Liebe Schwestern und Brüder,

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Mit diesen Worten beginnt Artikel 1 des Grundgesetzes. Jedem Menschen ist diese Würde gegeben, niemand muss sie sich verdienen, niemand kann sie verlieren. Für uns Christen gründet die Würde darin, dass Gott jeden Menschen als sein Ebenbild geschaffen hat. Sie ist Ausdruck seiner Liebe zu allen Menschen.

Doch an vielen Orten dieser Welt müssen Menschen für ihre Würde kämpfen. Darauf macht uns die diesjährige Misereor-Fastenaktion aufmerksam. Unter dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ stellt sie eine tamilische Minderheit in Sri Lanka in den Mittelpunkt, deren Verfahren in der Kolonialzeit als Teepflücker aus Indien geholt und wie Sklaven behandelt wurden. Bis heute ist ihre Lebenssituation äußerst prekär: Die meisten von ihnen sind immer noch als Plantagenarbeiter im Hochland von Sri Lanka tätig, sie werden sozial benachteiligt und politisch diskriminiert. Die Misereor-Partnerorganisation Caritas Sri Lanka verhilft ihnen zu ihren Rechten, kämpft um eine Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und eröffnet ihren Kin-

dern und Jugendlichen Bildungsmöglichkeiten.

Die Würde des Menschen ist unantastbar: Lassen Sie uns gemeinsam mit Misereor und seinen Partnerorganisationen dafür sorgen, dass dieser Satz für alle Menschen Wirklichkeit wird!

Setzen Sie heute, am 5. Fastensonntag, dem 6. April 2025 bei der Misereor-Kollekte ein Zeichen gelebter Solidarität und Nächstenliebe, ganz im Sinne des Leitworts der Misereor-Fastenaktion: „Auf die Würde. Fertig. Los!“

Fulda, den 26. September 2024

Für das Erzbistum Köln
+ *Rainer Maria Card. Woelki*
- *Erzbischof von Köln*



(Bild: Misereor/pfarrbriefservice.de)

Palmwedel-Basteln **Lektorentreffen**

Heute, am **6. April 2025** um **10.15 Uhr**, sind unsere Jüngsten mit ihren Eltern zum traditionellen »Palmwedel-Basteln«, in den Pfarrsaal eingeladen.



Die Aktion startet gleich im Anschluss an die Kleinkindermesse. Hierzu herzliche Einladung. (RH)

(Bild: Ursula Harper/St. Benno-Verlag, Leipzig/pfarrbriefservice.de)

Zur Vorbereitung der Liturgien in der Heiligen Woche vom Palmsonntag bis Ostern, sind alle Lektoren und Lektorinnen, sowie alle weiteren liturgischen Dienste für heute, am Sonntag, den **6. April 2025 um 11.45 Uhr** in den Pfarrsaal herzlich eingeladen.

Wir werden bei der Gelegenheit alle Liturgien einmal durchsprechen und miteinander bzw. untereinander alle Aufgaben dort absprechen und verteilen. (RH)

Biografisches Schreiben- eine Einladung zum Schreiben über sich selbst

Ein Angebot des Spirituellen Zentrums Köln

Geschichten, die in uns stecken, können erzählt und aufgeschrieben werden – sich schreibend mit dem eigenen Leben und Denken auseinandersetzen. Dabei können Impulse wie „Schlüsselwörter“, Fotos, Musik oder kurze Geschichten helfen, längst Vergessenes zu erinnern und frische Erlebnisse zu verarbeiten. Wer keine Lust hat zu schreiben, kann sich auch zeichnerisch oder malerisch „seinem“ Thema nähern. Der Workshop (Dauer ca. 90 Minuten) möchte dazu Anregungen geben.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl (maximal 8 Personen) ist eine Anmeldung erforderlich (unter: ulrike.feistel@web.de).

Das Angebot ist grundsätzlich kostenlos. Ggf. fällt ein kleiner Betrag für Materialien an, die zur Verfügung gestellt werden.

Datum: 11. April
Uhrzeit: 18 Uhr
Ort: St. Maria im Kapitoll (Pfarrsaal)

Herzliche Einladung! (Ulrike Feistel)

Frühschicht

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder eine „**Frühschicht**“ in der Fastenzeit an, jeweils **freitags: Gebet und gemeinsames Frühstück als Vorbereitung auf die Heilige Woche.**

Von Freitag nach Aschermittwoch bis zum Freitag vor Karfreitag (07.03. – 11.04.2025) findet jeweils um **6.30 bis 7 Uhr** ein Gebet in unserer Krypta statt (Eingang über den Lichhof). Von **7 Uhr bis ca 7.45 Uhr** schließt sich die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal (Kasinostrasse) an.

Herzliche Einladung! (*Werner Köhmstedt*)

Bärlauchsammeln

Wanderung mit Bärlauchsammeln nahe beim Hl. Herrmann Josef.

Am **12. April um 11 Uhr** fahren wir von St. Maria im Kapitol aus in die Eifel unterhalb des Klosters Steinfeld.

Die Wanderung ist ein Rundweg von ca. 5 Km. Auf dieser Wegstrecke ist ein Picknick geplant – jeder möge etwas zum Essen und Trinken mitnehmen. Auf dem Weg gibt es am Wegesrand sehr viel Bärlauch. Nach ergiebiger Ernte und Wanderung fahren wir zum Kloster Steinfeld zum Grab des mit St. Maria im Kapitol verbundenen Hl. Herrmann Josef; auch dort gibt es vieles andere zu erleben (z.B. Cafe, Labyrinth). Zum Abschluss besteht die Möglichkeit um 17.15 Uhr die Vesper der Trappistinnen der Abtei Maria Frieden mitzufeiern (direkt neben der Kostermauer der Salvatorianer).

Herzliche Einladung! (*Werner Köhmstedt*)

Palmsonntag

Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag vor Ostern; mit diesem Tag beginnt die Karwoche, die in der evangelischen Kirche auch Stille Woche genannt wird.

Mit dem Namen des Tages wird an den Einzug Christi in Jerusalem erinnert, bei dem ihm die Menschen mit Palmzweigen in den Händen zujubelten. Mit dem Palmsonntag beginnt für uns die Heilige Woche.

Traditionell startet die Liturgie bei uns in St. Maria im Kapitol mit der Segnung der Palmzweige im Kreuzgang und der sich anschließenden feierlichen Palm-Prozession in unsere Basilika.

Verzichten müssen Sie auch nicht auf den christlichen Brauch, die gesegneten Palmzweige an die Kreuze im eigenen Daheim stecken zu können. Zu diesem Zwecke finden Sie ab dem Palmsonntag den gesegneten Buchsbaum im Eingangsbereich der Kirche .

Nehmen Sie mit den Zweigen auch unsere besten Wünsche und Grüße mit nach Hause.
(RH)

Romanischer Kreuzweg 2025 Kölner Innenstadt

Der Kreuzweg betrachtet den Leidensweg Jesu von seiner Verurteilung über den Tod am Kreuz bis hin zur Ruhe im Grab. In der Regel hat ein solcher Kreuzweg 14 Stationen. Diese kann man bewusst ablaufen und vor jeder Station innehalten und beten.

Karfreitag, 18. April ab 10.15 Uhr.

An **14** besinnlichen Stationen werden wir das Leiden und Sterben unseres Herrn in Texten und Gebeten nachempfinden.

10.15 Uhr Beginn in St. Andreas; Stationen in St. Kolumba und der Antoniter City Kirche. **Ca. 12.45 Uhr Abschluss** in St. Aposteln.

Anschließend Gelegenheit zur Beichte.

Initiiert und zusammengestellt von Mitgliedern des Pfarrgemeinderats St. Aposteln.

Herzliche Einladung!
(Andreas Maus)

Agape in der Osternacht

Teilen wir miteinander die Freude über die Auferstehung unseres Herrn in der Osternacht.

Nach den Berichten in der Karwoche über seine erschütternde Leidensgeschichte, möchten wir Sie nach der Osternachtmesse zur **Agape** einladen.

Mit bunten Eiern (die wir für Sie schon gesucht haben), Wein und Brot, feiern wir die frohe, christliche Botschaft von einer neuen Zukunft.

Etliche fleißige Helfer*innen werden in unserem Pfarrsaal (am Kreuzgang) einen festlichen Raum herrichten.

Alle Kirchenbesucher sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf ein großes Echo und lebhaften Austausch. (Angela Platzbecker, Kapitolsrat)

Vorschau 3. Mai Frühlingserwachen



FRÜHLINGSERWACHEN im Kreuzgang

Nach langen grauen Tagen zuhause am Tulpen, Narzissen und Veilchen jetzt eine farbenfrohe Pracht. Wie Blütenräume im Garten, auf dem Balkon und der Fensterbank wahr werden, verraten Janek Weber von der Alexianer Klostersgärtnerei sowie Ewa und Markus Schmitz, die den Garten im Kreuzgang von St. Maria im Kapitol angelegt haben.



Nach langen grauen Tagen schenken uns Tulpen, Narzissen und Veilchen jetzt ihre farbenfrohe Pracht. Wie Blütenräume im Garten, auf dem Balkon und der Fensterbank wahr werden, verraten Janek Weber von der Alexianer Klostersgärtnerei sowie Ewa und Markus Schmitz, die den Garten im Kreuzgang von St. Maria im Kapitol angelegt haben.

Moderation: Heike Sicconi, www.gartenradio.fm

Eintritt frei – Erfrischungsgetränke spendiert der Kapitolsrat.

Im Anschluss lädt der Kirchenempfang zu einem Rundgang durch die Basilika ein. (UF)

Heilige Woche 2025 ST. MARIA IM KAPITOL

Und wiederum dürfen wir mit dem Palmsonntag in die „Heilige Woche“ eintreten.

Mit ihren großen und so besonderen Liturgien zum Palmsonntag, zum Gründonnerstag, am Karfreitag und schlussendlich in der Osternacht möchte uns die Karwoche darin einüben, Gottes Maßstäbe anzulegen; und dabei den Grund neu zu vermessen, auf dem wir stehen: Denn auf solchem Grund, auf hellem Hoffungsgrund wird`s Ostern.

Möge diese Heilige Woche unseren Hoffungsgrund vertiefen und stärken. Und dazu darf ich Sie hier in St. Maria im Kapitol zur Feier der Heiligen Woche mit unserer und in unserer Gemeinde herzlich einladen. (RH)

Palmsonntag, 13. April

9.30 Uhr **Kleinkindermesse**

10.30 Uhr **Palmweihe im Kreuzgang, anschließend Palmprozession, Passionslesung und Eucharistie**

Gründonnerstag, 17. April

17.30 Uhr **Beichtgelegenheit**

18.30 Uhr **Liturgie vom letzten Abendmahl**

Mit besinnlicher Musik

19.30 Uhr **Stille Anbetung zur Ölbergstunde** (bis 20 Uhr)

Karfreitag, 18. April

15.00 Uhr **Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu**

Musik: Gregorianische Gesänge zum Karfreitag

Osternacht, 19. April

21.00 Uhr **Liturgie der Osternacht mit festlicher Musik**

Beginn mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze in der Kirche; anschl. Osteragape im Pfarrsaal

Ostersonntag, 20. April

9.30 Uhr **Kleinkindermesse**; anschl. Ostereiersuche im Kreuzgang

10.30 Uhr **Hochamt** mit festl. Musik

Ostermontag, 21. April

10.30 Uhr **Hochamt** mit festl. Musik



Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 6. April	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Msgr. Rainer Hintzen, anschl. Palmwedelbasteln im Pfarrsaal
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Dr. Richard Kreidler Kollekte: Misereor; anschl. Lektorentreffen im Pfarrsaal
Donnerstag, 10. April		Abendmesse entfällt
Freitag, 11. April	6.30 Uhr	Frühschicht in der Fastenzeit Gebet in der Krypta (Eingang über den Lichhof), anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Sonntag, 13. April	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Palmprozession und Passionslesung JG für Prälat Dr. Norbert Trippen; Gebet für Gabriele Schwierk; Kollekte: Für das Heilige Land

KRANKENKOMMUNION: Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subdiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/292405 64
krankenhausesorge@erzbistum-koeln.de

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere

Informationen finden Sie unter :

maria-im-kapitol.de;
katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/



KATHOLISCH
IN KÖLN-MITTE